



Bozen, 11.01.2019

An die Direktionen der
Kindergartensprengel,
Grundschulsprengel,
Schulsprengel,
Mittel- und Oberschulen,
Berufs- und Fachschulen,
Gleichgestellten und anerkannten Schulen

Zur Kenntnis: An die
Generaldirektion des Südtiroler Sanitätsbetriebes
gd@sabes.it

An das
Betriebliche Departement für Gesundheitsvorsorge des
Südtiroler Sanitätsbetriebes
praevention.department@sabes.it

An die
Familienagentur
familienagentur@provinz.bz.it

Rundschreiben Nr. 3/2019

Überprüfung der Einhaltung der Impfpflicht: Kindergarten- und Schuljahr 2018/2019

Sehr geehrte Frau Direktorin, sehr geehrter Herr Direktor,

bekanntlich hat das Gesetzesdekret Nr. 73/2017, umgewandelt mit Gesetz Nr. 119/2017, eine erweiterte Impfpflicht für die Minderjährigen im Alter von 0 bis 16 Jahren gegen folgende Krankheiten eingeführt: Kinderlähmung, Diphtherie, Tetanus, Hepatitis B, Keuchhusten, Masern, Röteln, Windpocken, Mumps, Haemophilus influenzae Typ b.

Der Art. 3-bis des Impfdekrets Nr. 73/2017 sieht ab dem Kindergarten- und Schuljahr 2019/2020 den Datenaustausch zwischen Kindergärten und Schulen einerseits und dem Sanitätsbetrieb andererseits zur Überprüfung der Einhaltung der Impfpflicht vor.

Das Gesetzesdekret Nr. 148/2017 (umgewandelt mit Gesetz Nr. 172/2017) erlaubt, diesen Datenaustausch in den Regionen und Provinzen, die bereits über eine Impfdatenbank verfügen, auf das Kindergarten- und Schuljahr 2018/2019 vorzuziehen. In Südtirol kommt dieser Datenaustausch somit schon ab dem Kindergarten- und Schuljahr 2018/2019 und den entsprechenden Betreuungszeiten zur Anwendung.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 11. Dezember 2018, Nr. 1347, wurde die Vorgehensweise bei Nichterfüllung der Impfpflicht in den Kindergarten- und Schuljahren 2018/2019 und 2019/2020 festgesetzt. Mit Beschluss der Landesregierung vom 11. Dezember 2018, Nr. 1346, wurden die Verwaltungsstrafen bei Nichterfüllung der Impfpflicht festgelegt.

In Bezug auf die Durchführung der Datenabfrage und die weiteren Schritte nach der Datenabfrage erhalten Sie die folgenden Hinweise:



A. Datenabfrage

Seit dem 11. Juni steht den Kindergärten und Schulen eine neue EDV-Anwendung zur Überprüfung der Einhaltung der Impfpflicht im Schülerverwaltungsprogramm PopCorn zur Verfügung, mit welcher der Datenaustausch zwischen den Kindergärten und Schulen und dem Südtiroler Sanitätsbetrieb erfolgt.

Die EDV-Anwendung lässt nur die Überprüfung der Kinder, Schülerinnen und Schüler zu, welche unter die Impfpflicht fallen, nämlich die Minderjährigen im Alter von 0 bis 16 Jahren.

Ich ersuche Sie, diese Überprüfungen ehestens durchzuführen, sofern diese nicht bereits durchgeführt worden sind.

Das Benutzerhandbuch für diese neue Funktionalität liegt diesem Rundschreiben als Anlage 1 bei. Dabei verweise ich besonders auf die Möglichkeit, die Datenabfrage für die gesamte Liste der Kinder, Schülerinnen und Schüler oder für einzelne Kinder, Schülerinnen und Schüler durchzuführen, indem die entsprechenden Suchkriterien eingegeben werden.

Am Ende der Abfrage werden in der Spalte „Impfstatus“ die Ergebnisse angezeigt.

Je nach Ergebnis der Datenabfrage besteht für die Kindergärten und Schulen unterschiedlicher Handlungsbedarf:

I. Wenn das Ergebnis der Abfrage

- **„Nicht in Ordnung mit der Impfpflicht“,**
- **„Fällt nicht in die Bedingungen der Befreiung, Unterlassung oder Aufschub“**
- **„Hat keine Anfrage für die Impfung eingereicht“,**

lautet, besteht für den Kindergarten oder die Schule kein weiterer Handlungsbedarf, weil die Kinder, Schüler und Schülerinnen, welche nicht alle Pflichtimpfungen erhalten haben, von den Hygienediensten des Südtiroler Sanitätsbetriebes über ihre Eltern bzw. erziehungsverantwortlichen Personen zur Durchführung der Pflichtimpfungen oder zum Impfgespräch bzw. zur Überprüfung der Voraussetzungen der Befreiung, Unterlassung oder Aufschub eingeladen werden.

Diese Kinder, Schülerinnen und Schüler sind als zur Pflichtimpfung vorgemerkte Personen zu betrachten und befinden sich folglich in einer gesetzlichen Lage, die deren Besuch von Kindergärten im Kindergartenjahr 2018/2019 erlaubt.

II. Falls das Ergebnis der Abfrage

- **„Fehler“**

lautet, dann ist die Anfrage zu wiederholen.

III. Wenn das Ergebnis der Abfrage

- **„Steuernummer im Archiv nicht gefunden“**

lautet, bedeutet dies, dass dieses Kind, dieser Schüler oder diese Schülerin nicht in der Impfdatenbank des Südtiroler Sanitätsbetriebes erfasst ist. Dies ist der Fall, wenn z.B. Kinder im Trentino, in der Schweiz oder in Österreich wohnen und in Südtirol den Kindergarten besuchen oder erst vor ganz kurzer Zeit nach Südtirol gezogen sind oder die Steuernummer falsch eingegeben wurde.



Die Kindergärten und Schulen müssen sich in diesem Fall ehestens mit den Eltern oder erziehungsverantwortlichen Personen in Verbindung setzen und sie telefonisch oder mittels E-Mail oder Brief ersuchen (siehe Musterbrief, Anlage 2), die Dokumente vorzulegen, aus welchen hervorgeht, dass das Kind, der Schüler oder die Schülerin

- a. die vorgeschriebenen Pflichtimpfungen erhalten hat, und/oder
- b. die Bedingungen für die Impfbefreiung, die Unterlassung oder den Aufschub derselben erfüllt, und/oder
- c. für die fehlenden Pflichtimpfungen über die neue landesweite Vormerkungsstelle für Leistungen im Bereich Prävention und Gesundheitsvorsorge <http://www.sabes.it/de/elvs-vorsorge.asp> vorge-merkt wurde.

B. Vorlage der Impfdokumentation

- a. Der Erhalt der vorgeschriebenen Pflichtimpfungen wird durch die Vorlage
 - einer Kopie des Impfbüchleins des Sanitätsbetriebes belegt, das vom zuständigen Hygienedienst des Sanitätsbetriebes mit aktuellem Datum vidimiert wurde. Die **Vidimierung** von in- und ausländischen Impfbüchlein nimmt jedes Impfzentrum des Südtiroler Sanitätsbetriebes während der Öffnungszeiten vor,
 - oder einer entsprechenden **Bescheinigung des Sanitätsbetriebes**. Der Südtiroler Sanitätsbetrieb kann nur Impfbescheinigungen von Kindern, Schülerinnen und Schülern ausstellen, die in Südtirol ansässig sind. Die Bescheinigungen für Kinder, Schülerinnen und Schüler, die nicht in Südtirol ansässig sind, stellt der laut Wohnsitz zuständige Sanitätsbetrieb aus.
 - oder einer **Erklärung zum Ersatz einer beeideten Bezeugungsurkunde** („Erklärung an Stelle eines Notorietätsaktes“) gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445/2000 (Anlage 3).
- b. Die Impfbefreiung aufgrund durchgemachter Krankheit, die Unterlassung oder der Aufschub der Pflichtimpfung sind durch ärztliche Bestätigungen des bezirksmäßig zuständigen Hygienedienstes zu belegen. Eine entsprechende Eigenerklärung reicht nicht aus.
- c. Die erfolgte Vormerkung zur Pflichtimpfung ist zu belegen durch die Vorlage
 - einer Erklärung zum Ersatz einer beeideten Bezeugungsurkunde („Erklärung an Stelle eines Notorietätsaktes“) gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445/2000, aus welcher hervor geht, dass der Termin über die Durchführung einer Pflichtimpfung bei der Einheitlichen Vormerkstelle vorgemerkt wurde; dabei ist u.a. die zugewiesene Vormerknummer anzugeben,
 - des E-Mails (seitens des Sanitätsbetriebes), mit welchem bei der landesweiten Vormerkungsstelle für Leistungen im Bereich Prävention und Gesundheitsvorsorge ELVS die Durchführung von Pflichtimpfungen vorgemerkt wurde.

In der Anlage 4 finden Sie eine Auflistung der Impfzentren des Südtiroler Sanitätsbetriebes.

Gemäß Beschluss der Landesregierung Nr. 853 vom 28. August 2018 müssen die Eltern oder erziehungsverantwortlichen Personen diese Unterlagen gemäß den Buchstaben a), b) oder c) **innerhalb 31. Jänner 2019** beim Kindergarten oder der Schule einreichen.



Falls die Eltern oder erziehungsverantwortlichen Personen eine Erklärung zum Ersatz einer beeideten Bezeugungsurkunde („Erklärung an Stelle eines Notariatsaktes“) gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445/2000 abgeben, ist es notwendig, dass sie

- 1) gemäß Art. 38 des DPR vom 28. Dezember 2000, Nr. 445, die Erklärung vor dem zuständigen Beamten / der zuständigen Beamtin unterzeichnen oder unterzeichnen und zusammen mit einer nicht beglaubigten Ablichtung ihres Personalausweises dem Kindergarten oder der Schule übermitteln
- 2) und dem Kindergarten oder der Schule **innerhalb 10. März 2019** die diesbezüglichen Beweisdokumente abgeben.

Das zur Entgegennahme dieser Dokumente ermächtigte Personal muss diese besonderen, vor dem Inkrafttreten der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung als „sensibel“ bezeichneten, Daten so verarbeiten, dass die Rechte, die Grundfreiheiten und die Würde der betroffenen Person nicht verletzt werden. Daten über den Gesundheitszustand sind getrennt von anderen personenbezogenen Daten aufzubewahren.

C. Übermittlung der Dokumentation an den Sanitätsbetrieb

Die Kindergarten- oder Schuldirektionen übermitteln die oben genannten, von den Eltern oder erziehungsverantwortlichen Personen vorgelegten Dokumente oder die Mitteilung, dass die Eltern oder die erziehungsverantwortlichen Personen eine Erklärung zum Ersatz einer beeideten Bezeugungsurkunde („Erklärung an Stelle eines Notariatsaktes“) gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445/2000 oder keine Dokumente eingereicht haben, dann innerhalb **20. März 2019** im Original mittels eingeschriebenem Brief oder mit zertifizierter elektronischer Post (PEC) an den örtlich zuständigen Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit an folgende Adressen:

- Gesundheitsbezirk Bozen: Amba-Alagi-Straße 33, 39100 Bozen oder igiene-bz@pec.sabes.it
- Gesundheitsbezirk Meran: Goethestraße 7, 39012 Meran oder igiene-me@pec.sabes.it
- Gesundheitsbezirk Brixen: Dantestraße 51, 39042 Brixen oder hygiene-bx@pec.sabes.it
- Gesundheitsbezirk Bruneck: Paternsteig 3, 39031 Bruneck oder igiene-bk@pec.sabes.it

Mit freundlichen Grüßen

Der Abteilungsdirektor
Stephan Tschigg
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)

Anlagen:

- 1) Benutzerhandbuch zur Datenabfrage
- 2) Musterbrief für die Erziehungsverantwortlichen
- 3) Vordruck Erklärung zum Ersatz einer beeideten Bezeugungsurkunde („Erklärung an Stelle eines Notariatsaktes“) gemäß Art. 47 des DPR Nr. 445/2000
- 4) Übersicht Impfzentren des Südtiroler Sanitätsbetriebes
- 5) Beschluss der Landesregierung vom 11. Dezember 2018, Nr. 1346
- 6) Beschluss der Landesregierung vom 11. Dezember 2018, Nr. 1347

Papierausdruck für Bürgerinnen und Bürger ohne digitales Domizil

(Artikel 3-bis Absätze 4-bis, 4-ter und 4-quater des
gesetzesvertretenden Dekretes vom 7. März 2005, Nr. 82)

Dieser Papierausdruck stammt vom Originaldokument in elektronischer Form, das von der unterfertigten Verwaltung gemäß den geltenden Rechtsvorschriften erstellt wurde und bei dieser erhältlich ist.

Der Papierausdruck erfüllt sämtliche Pflichten hinsichtlich der Verwahrung und Vorlage von Dokumenten gemäß den geltenden Bestimmungen.

Das elektronische Originaldokument wurde mit folgenden digitalen Signaturzertifikaten unterzeichnet:

Name und Nachname / nome e cognome: STEPHAN TSCHIGG

Steuernummer / codice fiscale: IT:TSCSPH72A07A952D

certification authority: InfoCert Firma Qualificata 2

Seriennummer / numero di serie: 416bbb

unterzeichnet am / sottoscritto il: 11.01.2019

*(Die Unterschrift der verantwortlichen Person wird auf dem Papierausdruck durch Angabe des Namens gemäß Artikel 3 Absatz 2 des gesetzesvertretenden Dekretes vom 12. Februar 1993, Nr. 39, ersetzt)

Am 11.01.2019 erstellte Ausfertigung

Copia cartacea per cittadine e cittadini privi di domicilio digitale

(articolo 3-bis, commi 4-bis, 4-ter e 4-quater del decreto
legislativo 7 marzo 2005, n. 82)

La presente copia cartacea è tratta dal documento informatico originale, predisposto dall'Amministrazione scrivente in conformità alla normativa vigente e disponibile presso la stessa.

La stampa del presente documento soddisfa gli obblighi di conservazione e di esibizione dei documenti previsti dalla legislazione vigente.

Il documento informatico originale è stato sottoscritto con i seguenti certificati di firma digitale:

*(firma autografa sostituita dall'indicazione a stampa del nominativo del soggetto responsabile ai sensi dell'articolo 3, comma 2, del decreto legislativo 12 febbraio 1993, n. 39)

Copia prodotta in data 11.01.2019